



US-Präsident Joe Biden verwechselt Emmanuel Macron mit dem verstorbenen Präsidenten Mitterrand

Präsident Biden schien am Sonntag den französischen Präsidenten Emmanuel Macron mit einem ehemaligen Staatsoberhaupt Frankreichs zu verwechseln, der bereits seit fast drei Jahrzehnten tot ist.

Während einer Wahlkampfrede in Las Vegas erinnerte sich der 81-jährige Präsident fälschlicherweise daran, dass er während eines Treffens mit Staats- und Regierungschefs im Jahr 2021 mit dem ehemaligen französischen Präsidenten Francois Mitterrand gesprochen habe, der allerdings bereits 1996 starb.

„Es war in Südengland. Und ich setzte mich hin und sagte: ‚Amerika ist zurück‘, und Mitterrand aus Deutschland, ich meine aus Frankreich, schaute mich an und sagte: ‚Wissen Sie was – warum – wie lange sind Sie zurück?‘“ sagte Biden und bezog sich dabei auf ein Gespräch auf dem G7-Gipfel, bei dem die NATO-Chefs den Aufstand vom 6. Januar 2021 im US-Kapitol diskutierten.

„Und ich schaute ihn an, und der – und der deutsche Bundeskanzler sagte: ‚Was würden Sie sagen, Herr Präsident, wenn Sie morgen die Zeitung in der London Times in die Hand nähmen und in der London Times stünde: ‚Tausend Menschen brechen durch das Unterhaus, schlagen die Türen ein, zwei Bobbies werden getötet, um die Wahl eines Premierministers zu verhindern. Was würden Sie sagen?‘“

„Ich habe nie aus dieser Perspektive darüber nachgedacht“, fuhr Biden fort. „Was würden wir sagen, wenn das in einer anderen Demokratie auf der Welt passieren würde?“

In der offiziellen Niederschrift der Rede des Weißen Hauses ist vermerkt, dass Biden Mitterrand gesagt hat, aber eigentlich Macron sagen sollte, der seit 2017 französischer Präsident ist.

François Mitterrand war zwischen 1981 und 1995 zweimal Präsident Frankreichs. Er starb am 8. Januar 1996 im Alter von 79 Jahren.

Bidens jüngster Fauxpas ist einer von vielen verbalen Entgleisungen, die ihm seit seinem Amtsantritt unterlaufen sind.